P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1030 Wien

7005

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1993 Ausgegeben am 14. Dezember 1993 308. Stück

841. Kundmachung: Geltungsbereich des Protokolls, mit dem die Einzige Suchtgiftkonvention 1961 abgeändert wird

842. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe

843. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf

844. Kundmachung: Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht

845. Kundmachung: Geltungsbereich des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

846. Kundmachung: Geltungsbereich der Änderung des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

847. Kundmachung: Kündigung der Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich und dem Ministerium für Außenhandel der Volksrepublik Bulgarien über die Anerkennung von Bescheinigungen der Handelskammer Bulgariens in Ursprungszeugnissen, die für die Anwendung der Vorzugszölle nach dem österreichischen Präferenzzollgesetz erforderlich sind

841. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Protokolls, mit dem die Einzige Suchtgiftkonvention 1961 abgeändert wird

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Protokoll, mit dem die Einzige Suchtgiftkonvention 1961 abgeändert wird (BGBl. Nr. 531/1978, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 172/1986) hinterlegt.

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde:
Antigua und Barbuda	5. April 1993
Armenien	13. September 1993
Bahrain	7. Februar 1990
Brunei	25. November 1987
Burkina Faso	2. Juni 1992
Burundi	18. Februar 1993
Ghana	10. April 1990
Guinea	27. Dezember 1990
Jamaika	6. Oktober 1989
Kamerun	17. Februar 1988
Kap Verde	24. Mai 1990
Katar	3. Oktober 1986
Kuba	14. Dezember 1989
Liberia	13. April 1987
Malta	22. Februar 1990
Marshall-Inseln	9. August 1991
Mauretanien	24. Oktober 1989
Mikronesien	29. April 1991
Mongolei	6. Mai 1991
Nepal	29. Juni 1987
Neuseeland (einschließlich Niue und Tokelau)	7. Juni 1990
Niederlande (einschließlich Niederländische Antillen und Aruba)	29. Mai 1987
Oman	24. Juli 1987
Seychellen	27. Februar 1992
Simbabwe	30. Juli 1993
Somalia	9. Juni 1988
Suriname	29. März 1990
ehemalige Tschechoslowakei	4. Juni 1991
Uganda	15. April 1988
Ungarn	12. November 1987
Vereinigte Arabische Emirate	17. Februar 1988

Slowenien hat am 6. Juli 1992 erklärt, sich rückwirkend mit 25. Juni 1991 weiterhin an das Protokoll gebunden zu erachten.

Anläßlich der Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde haben nachstehende Staaten Vorbehalte erklärt bzw. Erklärungen abgegeben:

Bahrain anerkennt nicht die obligatorische Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofes

gemäß Art. 48 Abs. 2 der Einzigen Suchtgiftkonvention 1961, abgeändert durch das Protokoll vom 25. März 1972, mit dem die Einzige Suchtgiftkonvention 1961 abgeändert wird.

Nepal gestattet gemäß Art. 49 Abs. 1 des Übereinkommens vorübergehend in seinem Hoheitsgebiet:

i) die Verwendung von Opium zu quasi-medizinischen Zwecken;
ii) die Verwendung von Cannabis, Cannabisharz sowie Cannabisauszügen und -tinkturen zu nichtmedizinischen Zwecken;
iii) die Gewinnung, Herstellung und den Handel der unter den obigen Buchstaben (i) und (ii) bezeichneten Suchtgifte.

Kuba erklärt unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in Art. 14 Abs. 2 lit. ii, daß es in Übereinstimmung mit seinem Rechtssystem und seiner innerstaatlichen Gesetzgebung und Praxis, die Auslieferung vom Bestehen bilateraler Verträge abhängig macht.

Vranitzky

842. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (BGBl. Nr. 492/1987, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 165/1992) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde:
Antigua und Barbuda	19. Juli 1993
Armenien	13. September 1993
Benin	12. März 1992
Burundi	18. Februar 1993
Kambodscha	15. Oktober 1992
Kap Verde	4. Juni 1992
Lettland	14. April 1992
Marokko	21. Juni 1993
Mauritius	9. Dezember 1992
Seychellen	5. Mai 1992
Slowenien	16. Juli 1993

Folgende Staaten haben erklärt, sich auch weiterhin an das Übereinkommen gebunden zu erachten:

Staaten:	mit Wirksamkeit vom:
Kroatien	8. Oktober 1991
Tschechische Republik	1. Jänner 1993

Das Vereinigte Königreich hat am 8. Dezember 1992 den Geltungsbereich auf Guernsey, Insel Man, Jersey, Bermuda und Hongkong ausgedehnt; die Ausdehnung unterliegt derselben Erklärung *), die gemäß Art. 21 anläßlich der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegeben wurde.

Folgende nachstehende Staaten haben Erklärungen gemäß Art. 21 und 22 abgegeben:

Australien am 28. Jänner 1993
Bulgarien am 12. Mai 1993
Kroatien mit 8. Oktober 1991
Polen am 12. Mai 1993
Slowenien mit 1. Jänner 1993
Zypern am 8. April 1993

Anläßlich der Hinterlegung ihrer Ratifikationsurkunde bzw. Kontinuitätserklärung haben Vorbehalte erklärt bzw. Erklärungen abgegeben:

Marokko:

Gemäß Art. 28 erklärt die Regierung des Königreiches Marokko, daß sie die Zuständigkeit des in Art. 20 vorgesehenen Ausschusses nicht anerkennt.

Gemäß Art. 30 Abs. 2 erklärt die Regierung des Königreiches Marokko, daß sie sich durch Abs. 1 dieses Artikels nicht gebunden erachtet.

Tschechische Republik:

Die Tschechische Republik erachtet sich an den von der ehem. Tschechoslowakei erklärten Vorbehalt *) zu Art. 20 gebunden.

Ferner hat Bulgarien am 24. Juni 1992 den anläßlich der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde abgegebenen Vorbehalt gemäß Art. 30 Abs. 2 zurückgezogen.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 273/1989

Vranitzky

843. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen hat Estland am 20. September 1993 seine Beitrittsurkunde zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (BGBl. Nr. 96/1988, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 783/1992) hinterlegt.

Anläßlich der Hinterlegung der Beitrittsurkunde hat Estland eine Erklärung gemäß Art. 96 des Übereinkommens abgegeben.

Vranitzky

844. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zum Wiener Übereinkommen zum Schutz der Ozonschicht (BGBl. Nr. 596/1988, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 204/1993) hinterlegt.

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Bahamas	1. April 1993
Benin	1. Juli 1993
Côte d'Ivoire	5. April 1993
Dominica	31. März 1993
Dominikanische Republik	18. Mai 1993
Grenada	31. März 1993
Guyana	12. August 1993
Jamaika	31. März 1993
Kiribati	8. Jänner 1993
Kuwait	23. November 1992
Libanon	30. März 1993
Marshall-Inseln	11. März 1993
Monaco	12. März 1993
Namibia	20. September 1993
Nicaragua	5. März 1993
Paraguay	3. Dezember 1992
Salomonen	17. Juni 1993
Saudi-Arabien	1. März 1993
Senegal	19. März 1993
St. Lucia	28. Juli 1993
Tansania	7. April 1993
Tuvalu	15. Juli 1993
Zentralafrikanische Republik	29. März 1993

Einer weiteren Mitteilung des Generalsekretärs zufolge hat Slowenien die Weiteranwendung des Übereinkommens nicht mit 25. Juni 1992, sondern rückwirkend mit 25. Juni 1991 erklärt.

Vranitzky

845. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zum Montrealer Protokoll über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen (BGBl. Nr. 283/1989 idF BGBl. Nr. 109/1991, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 205/1993) hinterlegt.

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Bahamas	4. Mai 1993
Brunei	27. Mai 1993
Côte d'Ivoire	5. April 1993
Dominica	31. März 1993
Dominikanische Republik	18. Mai 1993
Grenada	31. März 1993
Guyana	12. August 1993
Jamaika	31. März 1993
Kiribati	8. Jänner 1993
Libanon	31. März 1993
Marshall-Inseln	11. März 1993
Monaco	12. März 1993
Namibia	20. September 1993
Nicaragua	5. März 1993
Paraguay	3. Dezember 1992
Peru	31. März 1993
Saudi-Arabien	1. März 1993
Senegal	6. Mai 1993
Tansania	16. April 1993
Zentralafrikanische Republik	29. März 1993

Einer weiteren Mitteilung des Generalsekretärs zufolge hat Slowenien die Weiteranwendung des Protokolls nicht mit 25. Juni 1992, sondern rückwirkend mit 25. Juni 1991 erklärt.

Vranitzky

846. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich der Änderung des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zur Änderung des Montrea-

ler Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen (BGBl. Nr. 206/1993) hinterlegt.

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Ägypten	13. Jänner 1993
Bahamas	4. Mai 1993
Dominica	31. März 1993
Griechenland	11. Mai 1993
Jamaika	31. März 1993
Libanon	31. März 1993
Marshall-Inseln	11. März 1993
Norwegen	3. September 1993
Papua-Neuguinea	4. Mai 1993
Paraguay	3. Dezember 1992
Peru	31. März 1993
Portugal	24. November 1992
Saudi-Arabien	1. März 1993
Senegal	6. Mai 1993
Singapur	2. März 1993
Tansania	16. April 1993

Das Vereinigte Königreich hat am 8. September 1993 den Geltungsbereich des Protokolls auf Guernsey, Hongkong und das britische Antarktis-Territorium ausgedehnt.

Vranitzky

847. Kundmachung des Bundesministers für Finanzen betreffend die Kündigung der Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich und dem Ministerium für Außenhandel der Volksrepublik Bulgarien über die Anerkennung von Bescheinigungen der Handelskammer Bulgariens in Ursprungszeugnissen, die für die Anwendung der Vorzugszölle nach dem österreichischen Präferenzzollgesetz erforderlich sind

Auf Grund des § 2 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Bundesgesetzblatt 1985, BGBl. Nr. 200, wird kundgemacht:

Die Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich und dem Ministerium für Außenhandel der Volksrepublik Bulgarien über die Anerkennung von Bescheinigungen der Handelskammer Bulgariens in Ursprungszeugnissen, die für die Anwendung der Vorzugszölle nach dem österreichischen Präferenzzollgesetz erforderlich sind (BGBl. Nr. 429/1972), wurde gemäß ihrem Artikel 6 Abs. 2 von Österreich mit Note vom 29. März 1993 gekündigt und tritt gemäß derselben Bestimmung mit Ablauf des 3. Dezember 1993 außer Kraft.

Lacina

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei